Ressort: Gesundheit

Regierung warnt vor Lungenkrebs-Risiko durch Radon in Wohngebäuden

Berlin, 01.09.2017, 00:00 Uhr

GDN - Die Bundesregierung warnt vor einer zunehmenden Belastung von Wohnhäusern durch radioaktives Radon. Wie die "Bild" (Freitag) unter Berufung auf den Regierungsbericht über "Umweltradioaktivität und Strahlenbelastung im Jahr 2015" berichtet, ist Radon inzwischen für Nichtraucher "die häufigste Ursache" für Lungenkrebs.

Dem Bericht zufolge würden jährlich circa 1.900 Menschen "an den Folgen erhöhter Radonkonzentrationen in Wohnungen sterben". Um das Risiko zu senken, sollen "Anreize für die Bevölkerung geschaffen werden", die Luftbelastung messen zu lassen. Bei belasteten Gebäuden empfiehlt die Regierung eine Sanierung. In Radon-Hochrisikogebieten sei das "radonsichere Bauen hingegen vorzuziehen". Radon ist ein radioaktives Edelgas und kommt in unterschiedlicher Konzentration im Boden und daraus gewonnen Baumaterialien vor. Es kann durch die Bodenluft in Häuser eindringen. "Welche Radonkonzentrationen in einzelnen Gebäuden anzutreffen sind, hängt vom geologischen Untergrund am Gebäudestandort und der Radondichtheit der Gebäudehülle ab", schreibt die Regierung in ihrem Bericht weiter.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-94014/regierung-warnt-vor-lungenkrebs-risiko-durch-radon-in-wohngebaeuden.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com